

Mehrarbeit, die den Zollbehörden durch die Anschreibung verschiedener Maßstäbe erwachsen würde, sei nur nebenbei hingewiesen.

Wertdeklaration oder Schätzung?

Von besonderer Wichtigkeit ist die Frage der Bewertung unseres Außenhandels. Notwendig ist die Wertermittelung, weil sie die einzige Grundlage bildet, auf welcher ein Vergleich mit fremden Statistiken möglich ist und weil sie allein die volkswirtschaftliche Bedeutung unseres Handels in seiner Gesamtheit erkennen läßt. Welche Rolle die Wertzahlen bei der Zollgesetzgebung spielen, braucht nicht erst besonders hervorgehoben zu werden. Auch die Aufstellung einer Handelsbilanz wäre ohne diese Zahlen nicht möglich.

Es gibt zwei Methoden zur Feststellung der Warenwerte, die Deklaration der Werte oder ihre Schätzung. Das deutsche Verfahren beruht auf der Schätzungsmethode, nur für einige wenige Artikel ist die Wertdeklaration vorgeschrieben. Eine Kommission von Sachverständigen aus den verschiedensten Kreisen der Landwirtschaft, des Handels und der Industrie tritt alljährlich beim Kaiserlichen Statistischen Amt zusammen, um eine Schätzung der Handelswerte vorzunehmen. Als Grundlagen für die Arbeiten dienen die Erkundigungen und Nachrichten, die das Statistische Amt und auch die Sachverständigen selbst in weiten Kreisen des Handels und der Industrie einziehen. Eine eingehende Darstellung des bei der Schätzung beobachteten Verfahrens findet sich im Heft III der Vierteljahreshefte zur Statistik des deutschen Reichs für das Jahr 1903 abgedruckt. Die Sorgfalt, mit welcher die Kommission arbeitet, ist gewiß anzuerkennen, doch machen sich die mit der Schätzungsmethode verbundenen Mängel empfindlich bemerkbar. Was nützen die größte Sachkenntnis und Gewissenhaftigkeit, wenn die Statistik außer stande ist, die für die Schätzung notwendigen Unterlagen zu liefern! Solange Waren verschiedener Art in einzelnen Nummern des statistischen Warenverzeichnisses zusammengefaßt sind, und solange selbst bei Waren derselben Gattung der Anteil der verschieden zu bewertenden Qualitäten und Sorten unbekannt ist, hat jede Schätzung nur einen bedingten Wert. Selbst die weitestgehende Spezialisierung des statistischen Warenverzeichnisses vermöchte diesen Übelstand nicht zu beseitigen, wenn sie ihn auch wohl mildern könnte. In der Regel werden die Sachverständigen genötigt sein, von einem ihnen bekannten Teil des Verkehrs auf die Gesamtheit zu schließen. Wie wenig zuverlässig